

[10618.] **C. J. Meissel's** Sortbuchb. in Perisau erbittet sich von allen Journalen für 1852, Probenummern, für die sie sich auf das Thätigste verwenden wird.

[10619.] Ich sehe mich zu der Bitte veranlaßt, mich nicht mit unverlangten Novitäten zu überfluthen, sondern streng nach dem Schulz'schen Adressbuche zu senden. Jede Sendung, die diesem oder einem besondern Verlangen zuwiderläuft, geht unter Porto-Nachnahme zurück.
Neumann-Gartmann in Elbing.

[10620.] Wir bitten Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler um gefäll. Beachtung.

Als gewiß geeignetes Mittel, um Ihren neuen und alten Verlag allgemein bekannt zu machen und auf's Günstigste für dessen Vertrieb zu wirken, empfehlen wir das

Intelligenzblatt unserer allgemeinen Modenzeitung.

Trotz ihrer großen Auflage ist der Preis der Insertion doch nur $2\frac{1}{2}$ Ngr (2 gr) für die gespaltene Zeile aus Petitschrift oder deren Raum. Es werden literarische Beilagen in $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Bogen, welche uns für die Modenzeitung zukommen, prompt und gegen Erstattung der gewöhnlichen Beilagegebühren von 3 $\frac{1}{2}$ bei einem ganzen Bogen von 5 $\frac{1}{2}$ besorgt.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

[10621.] Bei Vertheilung von Inseraten, besonders zur Weihnachtszeit, empfehlen wir unseren Herren Kollegen:

Die Weimarer Zeitung.

Sie erscheint täglich außer Mittwochs u. Sonntags; und ist die Hauptzeitung des Großherzogthums, in Folge dessen wird sie in allen Landestheilen: Eisenach, Jena, Ilmenau, Alstedt, Apolda, Neustädter Kreis u. stark gelesen, daher Inserate durch dieselbe eine allgemeine Verbreitung finden. Insertionsgebühren werden pr. Corpus-Zeile mit 1 Gr berechnet. Von den anzugehenden Werken bitten wir uns unverlangt stets 6 Gr. à Cond. einzusenden.

Weimar. **Hoffmann'sche** Postbuchhandlung.

[10622.] Breslau, den 18. Novbr. 1851.
P. P.

Nachdem s. Z. von Herrn W. G. Korn bei Inseraten für die „Schlesische Zeitung“, so wie kürzlich von Herrn J. U. Kern bei dergleichen für die „Breslauer Zeitung“ 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt offerirt worden sind, finden wir uns veranlaßt, vom 1. Octbr c. ab

denselben Rabatt von 33 $\frac{1}{3}$ %

bei Inseraten in die Breslauer Zeitung mit Nennung unserer Firma zu bewilligen.

Wir erfüllen hierdurch eine dankbare Pflicht gegen die grosse Zahl derjenigen Herren Verleger, die uns seit langen Jahren mit der Besorgung ihrer Inserate beauftragten. Wir bitten ergebenst um fernere geneigte Zusendung derselben. — Die Breslauer Zeitung erscheint, wie bekannt, im Verlage des Herrn H. Barth (Grass, Barth & Co.): Preis: pro Petit-Spaltzeile 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Hochachtungsvoll

Grass, Barth & Co. Sortiment.
(J. F. Ziegler.)

[10623.] Den Herren Verlagsbuchhändlern zur Nachricht, daß in der freimüthigen Sachsenzeitung Inserate, welche namentlich unter den höhern Ständen eine weite Verbreitung finden, die gespaltene Zeile mit 1 Ngr berechnet werden.

Dresden, im December 1851.

Die Expedition der freimüthigen Sachsenzeitung.

[10624.] Die in meinem Verlage erscheinende Zeitschrift „der Patriot“ hat eine Auflage von 975 Exemplaren, ist in den Städten Lippstadt, Geseke, Rütten, Salzkotten, Bären, Soest, Brilon, Wiedenbrück, Meschede und den umliegenden Orten allgemein verbreitet.

Buchhändlern, welche gesonnen sein sollten, Anzeigen durch den „Patrioten“ zu veröffentlichen, werde ich einen Rabatt von 33 $\frac{1}{3}$ % zugestehen, wobei ich die Versicherung geben kann, daß die durch den „Patrioten“ veröffentlichten Anzeigen mit dem besten Erfolge geschehen. Inserate besorgen unter meiner Adresse die Herren Barth & Schulze in Leipzig und Herrn Kempel's Wittwe.

C. Weinert in Lippstadt,

Redacteur u. Verleger des „Patrioten.“

[10625.] **Zur Nachricht.**

Es sind mir in den letzten Wochen zu verschiedenen Malen Sendungen aus Deutschland auf directem Wege, durch Beischluß hiesiger Kollegen oder auch durch den Eölnner Verlagsverein zugekommen. Die gute Absicht der Absender war es freilich, mich schneller und billiger zu versorgen, es hat sich indes aufs Neue herausgestellt, daß dieser Zweck jedes Mal verfehlt wird. Seit d. J. 1848 habe ich nur ausschließlich in Leipzig einen Commissionair und erhalte von demselben jeden Sonnabend eine Sendung mit dem Personenzug der Eisenbahn, die regelmäßig am folgenden Donnerstag, also in 5 Tagen, in meinen Händen ist. Bei den vielen Umständen und Kosten, welche die Behandlung der Waaren-Collis auf den Belgischen und französischen Zollstätten veranlaßt, ist eine größere Beschleunigung der Sendungen vorerst nicht möglich, ich bitte daher meine verehrten Geschäftsfreunde in Deutschland, mir alle Zusendungen ausschließlich durch Vermittelung des Herrn W. Engelmann in Leipzig zu machen.

Paris, 6. December 1851.

Friedrich Kluckhohn.

[10626.] **Warnung für Nichtzahler.**

Alle, welche die Rechnung 1850, oder frühere Saldis, bis Ende dieses Jahres nicht berichtigen, werden nicht nur von der Liste gestrichen, sondern dann auch geeigneten Orts öffentlich gemahnt, so wie eine gedruckte Liste derselben an alle Verleger von mir versendet werden wird.

Baugen, 1/12. 51.

F. A. Reichel.

[10627.] Diejenigen Handlungen, denen in Folge unserer Offerte in der Wehrzeitung ein Auftrag auf

„die Sammlung der im Königlichen Garde-Corps bestehenden Dienstvorschriften“

zugeht, bitten wir um directe Mittheilung derselben unfrankirt durch die Post.

Rauk'sche Buchhandlung in Berlin.

[10628.] **Aufforderung und Bitte.**

Handlungen in den größern Städten: Berlin, Breslau, Eöln, Danzig, Königsberg, München, Frankfurt a. M., Hamburg, Pesth, Prag, Wien, Dresden, Stuttgart, welche geneigt sind, sich auf besondere thätige Weise für den Anekdotenjäger für 1852 zu interessieren, wollen mir dies gefälligst mittheilen; ich werde eine solche Verwendung durch möglichst günstige Bedingungen gern unterstützen.

Nordhausen, 7/12. 1851.

Adolph Büchting.

[10629.] Am 1. dieses Monats versandte ich ein Circular, worin ich anzeigte, dass ich die **Zeitschrift für homöopathische Klinik** vom 1. Januar 1852 ab nur auf feste Rechnung versende. Auf dem dabei befindlichen Zettel hat ich Sie, mir Ihren festen Bedarf anzugeben. Ich ersuche Sie nun hiermit, mir diesen Zettel noch im Laufe dieses Monats zu retourniren, damit keine Unregelmässigkeit in der Zusendung eintritt, und bemerke nur noch, dass Probenummern dieser Zeitschrift Ihnen gern zu Diensten stehen.

Dessau, 8. December 1851.

Moritz Katz

(Gebrüder Katz.)

[10630.] **Den Musikalien-Verlag**

der früher Förster'schen, dann Weinhold'schen Musikalienhandlung hier selbst debitiere ich für meine Rechnung und bitte denselben von mir zu verlangen.

Breslau, im November 1851.

G. Scheffler Musikalienhandlung.

[10631.] **Theod. Thomas** in Leipzig empfiehlt:

Zahlungsliste f. 1852, in Umschl. geb. 8 Ngr. Dieselbe mit Fließpapier durchschossen. 10 Ngr. Formulare f. Zahlungsliste 1 Bog. (Raum f. 370 Firmen) mit Fließpap. durchschossen, geheftet 3 Ngr.

Abschlussformulare, das Buch à 12 Ngr.

Abschlussbücher, 600 Conti 22 $\frac{1}{2}$ Ngr — 700, 25 Ngr — 800, 1 $\frac{1}{2}$ — 1000, 1 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr.

Bersendungsliste 1852 — 10 Ngr.

Avisoacturen, 24 St. 11 Ngr, 50 St. — 20 Ngr.

[10632.] **Otto Charles Marcus.**

8. Oxford Street, London,

empfiehlt sich, beim herannahenden Jahreswechsel zur Lieferung aller in England u. Amerika erscheinenden Zeitschriften auf raschestem Wege und zu den billigsten Preisen.

[10633.] **Illustration 1852.**

Diejenigen geehrten Handlungen, welche die Illustration für 1852 zu erhalten wünschen, wollen ihre Bestellung gef. bei Zeiten nach Leipzig abgehen lassen. Ebenso bitte gütigst alle sonstigen Journale, die Ende December ablaufen, wieder für 1852 zu verlangen. Bestellungen werden baar erbeten. Illustration 2 $\frac{1}{2}$ 8 Ngr pr. Quartal. Mit besonderer Hochachtung zeichnet

Paris, 29. November 1851.

Ferd. Sartorius.